

123 FOTOWORKSHOP KOMPAKT

FOTOSCHULE DES SEHENS (HRSG.)

Grundlagen Kreative Fotografie

Profifotos in 3 Schritten

Faszinierende Bildideen und ihre Umsetzung



humboldt

INHALT

● Über die Fotoschule des Sehens	6
● Vorwort	8
● Kreativ fotografieren	11
Eigene Kreativität fördern	12
● Planungen für das kreative Fotografieren	14
Kreativ sein und Planen – kein Widerspruch	14
Motive für kreatives Fotografieren	15
Spielen Sie mit den Techniken	17
Gemeinsam kreativ sein	19
● Kreative Techniken für das Fotografieren	21
Kreativ mit Objektiv, Filter und Perspektive	21
Kreativ mit Zeit, ISO und Blende	23
Kreativ mit Licht und Farbe	23
Kreativ mit verschiedenen Hilfsmitteln	25
● Los geht's: Vorbereitungen fürs kreative Fotografieren	27
Alles dabei? Kameraausrüstung und Ausrüstungs- Check	28
Nützliche Utensilien	29
● Mit der Kamera per Du	42
Kamerasucher auf das Auge einstellen	43
Blende	46
Schärfentiefe im Bild	50

Belichtungszeit	54
Frei Hand fotografieren, Bildstabilisator und Stativ ...	57
ISO und das „Tauschgeschäft“	59
Zusammenspiel von Zeit, ISO und Blende (ZIB)	62
Weniger ist mehr: Nur ein Autofokussmessfeld verwenden	66
Belichten mit dem Belichtungsprogramm Av/A	67
Belichten mit dem Belichtungsprogramm Tv/S	70
Belichtungsmessen in der Mitte des Bildes	71
Die Geheimtaste zur Belichtungskorrektur	72
Reihenaufnahmen	75
Objektiv-Brennweiten	77
Stürzende Linien beim Weitwinkelobjektiv	80
Nützliche Filter	83
Ein paar Tipps für scharfe Fotos	88

Workshops **91**

Explodierende Distel	94
Erst mal Vorbelichten, dann Zoomen	96
Dynamisch mit dem Weitwinkel	98
Enge Gasse	100
Spielereien mit dem Weitwinkel	102
Leuchtfeuer oder Staffelfstab	104
Auf den Grund schauen	106
Bokeh	108
Weich und unscharf	110
Vogelperspektive	112

Froschperspektive	114
Fotografieren ohne Objektiv	116
Zu wenig Brennweite – kein Problem!	120
Belichten und Kamera kippen	122
Bewegung bei Dunkelheit einfangen	124
Bewegungsunschärfe durch Autofahrt	126
Schlange aus Schokolinsen	128
Grobkörnig durch sehr hohen ISO-Wert	130
Acht Arme	132
Geisterbilder durch langes Belichten	134
Sternchen selbst gemacht	136
Romantischer Bach	138
Gefrorene Fontäne	142
Wasserblasen einfangen	144
Möwe in der Dämmerung „mitziehen“	146
Mitzieheffekt mit mehr Schärfe	148
Leise rieselt der Zucker	150
Doppelbelichtung	152
Farbakzente suchen und einsetzen	154
Mit künstlichem Licht Farbakzente setzen	156
Heizstrahler oder Weltraumsonde	158
Mit Wunderkerzen schreiben	160
Malen mit Laserschwert und Heulschlauch	164
Luftige rote Herzen	168
Einfach mal schwarz-weiß statt Farbe	170

Spielen mit dem Weißabgleich	172
Scherenschnitt mit Kränen	174
Scherenschnitt mit Naturmotiven	176
Noch mal Gegenlicht	178
Drei auf dem Leuchtkasten	180
Durchlicht vom Himmel	182
Schatten kreativ nutzen	184
Kein Schattendasein	186
Freistellen mit künstlichem Hintergrund	188
Die unendliche Reihe	190
Pastellfarben durch Diffusor	192
Dampfende Kaffeebohnen	194
Glaskugel in der Hand	196
Mit der Glaskugel durch die Stadt	198
Ein Himmel voller Zitronen	200
Mit Wassertropfen Figuren formen	202
Krönchen und Tropfen	204
Zauberei aus der Hexenküche	208
Bipolarisiertes Licht	210
Kandinsky oder Klebestreifen	212
Spiegelung in der Sonnenbrille	214
Krokodil im Wasser oder Alien	216
Verzerrtes Abbild	218

VORWORT

Wenn wir in unseren Seminaren die Teilnehmer bitten uns zu sagen, was sie sich vom Seminar wünschen oder erhoffen, so bekommen wir häufig Antworten wie diese: „Meine Bilder sehen immer so gleich aus. Ich möchte mal was anders machen, weiß aber nicht was und wie. Ich erhoffe mir neue Ideen.“ Es wird der Wunsch geäußert, kreativer zu fotografieren als bisher oder mal etwas völlig Neues auszuprobieren. Doch es fehlen einfach die Ideen, wie man es anders machen könnte. Oftmals fotografiert man rein aus Gewohnheit immer wieder ähnliche Motive, immer wieder auf die gleiche Art und Weise.

Kreativ fotografieren kann heißen, etwas Vertrautes in einer nicht vertrauten Art und Weise zu zeigen, also die eigenen Grenzen, die einem auch in der Fotografie durch Routine begegnen, zu überwinden.

Das fällt einigen Menschen leichter als anderen. Manch einer geht erst mal vom Bauch heraus vor. Insbesondere

dann, wenn er oder sie über viel Vorstellungskraft verfügt und vielleicht sowieso schon in jedem Baum oder Stein ein Gesicht oder eine Figur entdeckt. Je nach Übung darin und auch nach dem persönlichen Befinden tritt dies beim Fotografieren mal mehr und mal weniger in den Vordergrund.

Unabhängig davon, wie viel oder wenig Dinge Sie in dieser Richtung „sehen“, möchten wir Ihnen in diesem Buch Techniken vorstellen, mit denen Sie Ihre Fotos einmal ganz anders aufnehmen können. Es ist für jeden etwas dabei. Relativ einfache Tipps wie die Frage nach Hoch- oder Querformat können für den einen schon Fotoalltag sein, für den anderen aber eine neue Erfahrung. Darüber hinaus stellen wir Ihnen aber auch viele Techniken vor, die Sie vielleicht noch nie ausprobiert, ja von denen Sie eventuell noch nicht einmal gehört haben. Wir sind überzeugt, dass für jeden eine Menge an Ideen und Inspiration dabei ist. Kreativ sein heißt, Dinge neu sehen zu lernen, z. B. die Welt mittels einer Glaskugel Kopf stehen zu lassen. Oder mit der Kamera ganz unbefangen zu experimentieren, indem man beispielsweise ganz bewusst Unschärfe im Foto hervorruft und sich Motive überlegt, bei denen diese Technik ebenfalls zu interessanten Bilderergebnissen führen kann.

Den Blick zu öffnen und die eigene Kreativität heraus zu lassen ist erlernbar, und wir möchten Sie mit diesem Buch

und den verschiedenen Anregungen und Techniken, die wir Ihnen mit auf den Weg geben, dabei unterstützen.

Viel Spaß beim Fotografieren wünschen Ihnen

*Peter Uhl und Martina Walther-Uhl
von der Fotoschule des Sehens*

KREATIV FOTOGRAFIEREN

Kreativ fotografieren heißt ...

Wenn man den Begriff „Kreativität“ vom lateinischen Wort „creare“ – zu Deutsch „schaffen“ oder „erzeugen“ – herleitet, kommt man nach dem Wortsinn zu der Erkenntnis, dass eigentlich jedes Foto, das man „erschafft“, bereits ein Produkt der eigenen Kreativität ist.

Das klingt ermutigend und ist es auch. Es ist aber nicht das, was wir hier in unserem Buch unter kreativ fotografieren verstehen wollen. Dafür möchten wir den Begriff etwas enger fassen. Für uns bedeutet kreativ zu fotografieren, sich von seinen, vielleicht durch Routine eingefahrenen, Mustern zu lösen, die eigenen bisherigen Grenzen zu überschreiten und „mal anders“ zu fotografieren. Oder Bekanntes in einer für einen selbst neuen und anderen Weise zu entdecken und darzustellen.

Eigene Kreativität fördern

Viele sehen in „Kreativität“ eine schwer fassbare, geradezu mystische Eigenschaft, die man entweder hat oder nicht. Kreativität ist einem aber nicht einfach gegeben, sondern sie ist durchaus erlernbar. Natürlich fällt es manch einem leichter, kreativ zu sein, besonders Menschen, mit viel Fantasie und Vorstellungsvermögen. Aber auch wenn Sie nicht gleich in jedem Baum oder Stein eine Gestalt oder ein Gesicht sehen, haben Sie doch Zugang zu Ihrer eigenen Kreativität und können dies bewusst unterstützen und weiterentwickeln.



Kreativ mit Licht und Farbe, siehe Workshop „Mit Wunderkerzen schreiben“.

und auszuprobieren. Einige machen es zwar spontan, aber andere brauchen einfach mehrere Beispiele und weitere Motivideen. Genau wie in unseren Seminaren werden wir auch in diesem Buch im Workshopteil die eine oder andere Technik an verschiedenen Motiven ausprobieren, damit die Kreativität auch hinsichtlich der Motivmöglichkeiten erweitert wird. Wichtig ist, dass Sie einfach Verschiedenes ausprobieren.



Die Technik „Mitziehen“ siehe Workshop „Mitzieheffekt mit mehr Schärfe“.



Die Technik „Mitziehen“ siehe Workshop „Möwe in der Dämmerung mitziehen“.

Spielen Sie mit den Techniken

Natürlich sind die vorgestellten Techniken auch immer leicht abänderbar, sodass Sie Ihren eigenen Ideen freien Lauf lassen können.



„Zoomen ohne Unterbrechung, siehe Workshop „Explodierende Distel“.

Zoomen mit Unterbrechung, siehe Workshop „Erst mal Vorbelichten, dann Zoomen“.

KREATIVE TECHNIKEN FÜR DAS FOTOGRAFIEREN

Im Workshopteil des Buches stellen wir Ihnen in 58 Workshops die verschiedensten Techniken und Vorgehensweisen vor, mit denen Sie Ihre Fotos kreativer umsetzen können. Damit Sie sich bei dieser Vielfalt gut zurechtfinden, haben wir die Workshops in vier große Themenbereiche aufgliedert, die wir Ihnen kurz vorstellen möchten.

Kreativ mit Objektiv, Filter und Perspektive

Hier finden Sie Kreativtechniken, für die Sie wirklich nichts weiter benötigen, als Ihre Kamera mit Objektiv und manchmal einen Filter als Zubehör. Wir stellen Ihnen vor, wie Sie z.B. ein Weitwinkelobjektiv, ein Makroobjektiv oder auch ein Zoomobjektiv für bestimmte kreative Fotos einsetzen können. Sie bekommen an dieser Stelle aber auch kreative Ideen dazu, was Sie mit einem Foto machen

können, wenn Ihr Motiv für Ihre Objektivbrennweite eigentlich zu weit entfernt war (siehe Workshop „Zu wenig Brennweite – kein Problem“) oder den Tipp, einfach mal ganz ohne Objektiv zu fotografieren und anstelle des Objektivs einen Deckel mit Loch zu verwenden (siehe Workshop „Fotografieren ohne Objektiv“).



Perspektive und Weitwinkel, siehe Workshop „Spielereien mit dem Weitwinkel“.

Kreativ mit Zeit, ISO und Blende

Egal, ob Sie bereits routiniert mit Zeit, ISO und Blende umgehen können oder gerade erste Schritte damit wagen, hier finden Sie Anregungen, diese drei Mittel zur kreativen Fotografie einzusetzen. Neben Spielereien mit der Belichtungszeit und dem Einsatz von Schärfe und Unschärfe finden Sie hier auch die Möglichkeit, mittels ISO bewusst grobkörnig zu gestalten (siehe Workshop „Grobkörnig durch sehr hohen ISO-Wert“) oder durch Einstellen einer hohen Blendenzahl den Straßenlaternen Strahlen wachsen zu lassen.

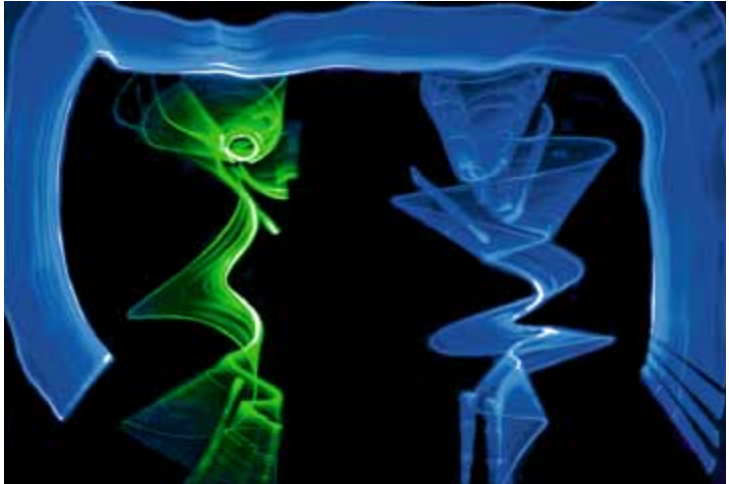
Kreativ mit Licht und Farbe

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen die verschiedensten Lichtquellen, weiß und farbig, sowie ihre unterschiedliche Wirkung auf die Fotos vor. Ob Sie mit einer punktförmigen Lichtquelle wie einer Taschenlampe schreiben oder eine breitflächige Lichtquelle einsetzen, die die Lichtspuren wie Rauch erscheinen lassen – jedes Licht ist in seiner Wirkung anders und spannend. Auch Durchlicht, hervorgerufen durch einen Dia-Leuchtkasten oder durch die Sonne sowie Gegenlichtaufnahmen finden Sie unter diesem Themenbereich. Und weil es dort, wo Licht ist, auch



Straßenlaternen werden zu Sternen, siehe Workshop „Sternchen selbst gemacht“.

immer Schatten gibt, wollen wir auch den Schatten kreativ für Fotos nutzen (siehe Workshops „Schatten kreativ nutzen“ und „Kein Schattendasein“).



Tanzende Figuren, siehe Workshop „Malen mit Laserschwert und Heulschlauch“.

Kreativ mit verschiedenen Hilfsmitteln

In diesem Themenbereich herrscht eine besonders große Vielfalt, da wir hier für kreative Fotos die unterschiedlichsten Hilfsmittel mit einsetzen. Neben Fotoglaskugeln, die

die Welt einfach mal kopfstehen lassen (siehe Workshop „Mit der Glaskugel durch die Stadt“), setzen wir den Diffusor mal völlig anders als sonst in der Fotografie ein, spielen ein wenig Hexenküche mittels Trockeneis (siehe Workshop „Zauberei aus der Hexenküche“), und vieles mehr. Lassen Sie sich überraschen.



Fallender Wassertropfen, siehe Workshop „Krönchen und Tropfen“.

ZUSAMMENSPIEL VON ZIB BEI A_v/A

- | | | |
|---------------|---------|--------------|
| • Blende $f8$ | ISO 100 | Zeit 1/100 s |
| • Blende $f8$ | ISO 200 | Zeit 1/200 s |
| • Blende $f8$ | ISO 400 | Zeit 1/400 s |

Möchten Sie also fließendes Wasser fotografisch „einfrieren“ und benötigen dazu eine kürzere Belichtungszeit, so müssen Sie entweder die Blende weiter öffnen (kleine Blendenzahl) oder wenn das nicht mehr geht, weil Sie die Blende schon auf ihre größte Öffnung eingestellt haben, den ISO-Wert erhöhen.

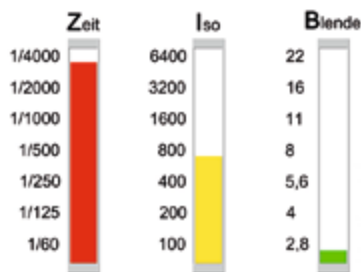
ZUSAMMENSPIEL VON ZIB BEI T_v/S

- | | | |
|----------------|---------|--------------|
| • Zeit 1/100 s | ISO 100 | Blende $f8$ |
| • Zeit 1/100 s | ISO 200 | Blende $f11$ |
| • Zeit 1/100 s | ISO 400 | Blende $f16$ |

Wollen Sie bewegte Objekte bei ungünstigen Lichtverhältnissen fotografieren, haben Sie oftmals keine andere Möglichkeit, als die Blende weit zu öffnen und gleichzeitig den ISO-Wert höher zu stellen. Die Gefahr hierbei ist, dass oft die Schärfe des Bildes darunter leidet und eventuell das Bildrauschen verstärkt wird.



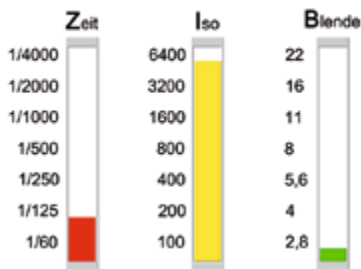
ZIB-Diagramm



ZIB-Zeit – hier spielt eine kurze Zeit die wichtigste Rolle.



ZIB-Diagramm



Bei wenig Licht und viel Bewegung hilft es oft, den ISO-Wert hochzustellen.

Leuchtfener oder Staffelstab

1 Die Idee des Bildes

Es sollte ein Foto werden, bei dem der Eindruck entsteht, man würde das Leuchtfener der Hafeneinfahrt wie einen Staffelstab in der Hand halten. Nach einigem Ausprobieren ergab sich eine Perspektive, aus der diese Aufnahme möglich war. Die Kamera wurde dabei fast schon auf dem Oberarm der „haltenden“ Person aufgelegt. Eine etwas unbequeme Perspektive, dafür ergab sie aber ein lustiges Foto. Auch hier war es wieder Feinarbeit, bis Haltung und Öffnung der Hand gut um das Leuchtfener herum passten, sodass der Eindruck entstand, man würde es in der Hand halten. Dadurch, dass der Arm unten links direkt aus der Ecke kommt, wird der Blick des Betrachters regelrecht ins Bild hineingezogen und direkt zum Hauptmotiv hingeführt.

2 Sie brauchen

- ▶ Weitwinkelobjektiv z. B. ab 12–24 mm

3 Umsetzung

1. Wählen Sie für die Belichtung Av/A.
2. Stellen Sie eine hohe Blendenzahl ein, z. B. f16.
3. Fokussieren Sie mit einem einzelnen Autofokusfeld auf die Hand.
4. Achten Sie darauf, dass Stellung und Haltung der Hand gut um den Turm passen. Geben Sie genaue Anweisungen, wie die Hand gehalten werden soll.
5. Lösen Sie aus.



Bewegungsunschärfe durch Autofahrt

1 Die Idee des Bildes

Ein sehr interessanter Effekt ergibt sich, wenn Sie – zusammen mit einem Mitfahrer – bei Dunkelheit Aufnahmen aus dem fahrenden Auto heraus machen. Für diese Aufnahme aus der Rückbank des Autos brauchen Sie aber unbedingt einen Mitfahrer, der die Kamera bedient. Besonders schön ist der Kontrast zwischen dem relativ scharf abgebildeten Armaturenbereich vorne im Auto und der unscharfen, als bunte Lichtstreifen erscheinenden Außenwelt.

2 Sie brauchen

- ▶ z. B. Superweitwinkelobjektiv 12–24 mm
- ▶ Stativ
- ▶ Mitfahrer

3 Umsetzung

1. Setzen Sie einen Mitfahrer auf die Rückbank, der die auf das Stativ gesetzte Kamera bedient.
2. Wählen Sie für die Belichtung Av/A.
3. Stellen Sie eine mittlere Blendenzahl ein, z. B. f8.
4. Fokussiert wird mit einem einzelnen Autofokusfeld durch die Frontscheibe des Autos nach vorne.
5. Auslösen mit Selbstauslöser.
6. Halten Sie an und kontrollieren Sie, ob die Belichtung des Motivs in Ordnung ist.
7. Korrigieren Sie ggf. die Belichtung mit der Taste +/-, dann fahren Sie weiter und lassen den Mitfahrer noch einmal auslösen.



Sternchen selbst gemacht

1 Die Idee des Bildes

Vielleicht haben Sie schon einmal bei Dunkelheit im Stadtbereich fotografiert. Oftmals hat man dabei auch Straßenlaternen oder Scheinwerfer, die Gebäude anstrahlen, mit auf dem Foto. Vielleicht haben Sie die hellen runden Flecken des Laternenlichts auf Ihrem Foto als störend empfunden. Eine gute Möglichkeit, das Licht von Laternen kreativ im Foto einzusetzen besteht darin, die Blende sehr weit zu schließen. Dann erscheinen punktförmige Lichtquellen, wie z. B. Straßenlaternen oder Autoscheinwerfer auf dem Bild als Sterne. Wie intensiv der Effekt ist und wie viele Strahlen Ihr Stern hat, ist davon abhängig, welches Objektiv Sie benutzen und wie weit Sie die Blende schließen.

2 Sie brauchen

- ▶ Objektiv z. B. 50 mm
- ▶ Stativ

3 Umsetzung

1. Wählen Sie für die Belichtung Av/A.
2. Stellen Sie eine sehr hohe Blendenzahl ein, z. B. f22.
3. Stellen Sie Ihre Kamera auf das Stativ.
4. Falls Sie ein Objektiv mit Bildstabilisator haben, schalten Sie diesen aus.
5. Fokussieren Sie mit einem einzelnen Autofokusfeld auf Ihr Motiv.
6. Lösen Sie aus.
7. Kontrollieren Sie, ob der Sterncheneffekt gut sichtbar ist.
8. Falls nicht, stellen Sie, wenn es Ihr Objektiv zulässt, eine höhere Blendenzahl ein.



50 mm / f22 / 30 s / ISO 100

Luftige rote Herzen

1 Die Idee des Bildes

Die Idee war, fliegende rote Herzchen in die Luft zu malen. Damit zwischen den einzelnen Herzen keine Lichtspuren zu sehen sind, haben wir als „Malmittel“ eine Taschenlampe mit rotem Signalaufsatz gewählt. Vorteil: Beim Malen können Sie die Taschenlampe zwischen den einzelnen Herzen immer aus- und anstellen.

2 Sie brauchen

- ▶ Objektiv z. B. 50 mm
- ▶ Dunkelheit, Taschenlampe mit Signalaufsatz
- ▶ Stativ, Taschenlampe, um das Fokussieren zu erleichtern

3 Umsetzung

1. Wählen Sie für die Belichtung Tv/S.
2. Stellen Sie eine lange Belichtungszeit, z. B. 15 s ein.
3. Wählen Sie einen niedrigen ISO-Wert, z. B. 100 oder 200 ISO.
4. Stellen Sie ein Objekt in der Entfernung auf, in der Sie später stehen werden.
5. Leuchten Sie mit einer Taschenlampe an die Stelle am Boden, an der Sie später stehen werden, um die Herzen zu malen.
6. Stellen Sie am Objektiv den Schalter von „Autofokus“ AF auf „Manueller Fokus“ MF.
7. Falls Ihr Objektiv einen Stabilisator hat, schalten Sie ihn aus, sobald Ihre Kamera auf dem Stativ steht.
8. Stellen Sie sich in die Ebene, auf die Sie scharf gestellt haben.
9. Lösen Sie mit dem Selbstauslöser aus.
10. Malen Sie Herzen.
11. Zählen Sie dabei die Sekunden mit.
12. Kontrollieren Sie, ob Belichtung und Malerei in Ordnung sind.
13. Korrigieren Sie ggf. die Belichtung mit der Taste +/-, lösen Sie noch einmal aus.



Die unendliche Reihe

1 Die Idee des Bildes

Mittels zweier Spiegel können Sie ein Motiv – wie z. B. diesen Fliegenpilz auf dem Foto – in einer unendlichen Reihe abbilden. Es wirkt ein wenig wie im Spiegelkabinett auf dem Jahrmarkt oder wie in einer Magier-Show. Stellen Sie einen Spiegel hinter und einen Spiegel vor den Pilz, sodass sich die Spiegelflächen gegenüberstehen. Man muss schon ein bisschen ausprobieren, bis die Spiegel richtig zueinander stehen, damit sie sich gegenseitig die Abbildung zuwerfen und eine endlose Reihe daraus entsteht. Wählen Sie den Bildausschnitt möglichst so, dass man die Spiegel nicht mit auf dem Bild hat. Fokussiert wurde bei dem Foto auf den ersten gespiegelten Pilz, wobei dann der vorderste unscharfe Pilz der eigentlich „richtige, echte“ ist.

2 Sie brauchen

- ▶ Makroobjektiv z. B. 105 mm
- ▶ 2 Klappspiegel
- ▶ Stativ
- ▶ Pilz

3 Umsetzung

1. Wählen Sie für die Belichtung Av/A.
2. Stellen Sie eine mittlere Blendenzahl ein, z. B. f8.
3. Achten Sie darauf, dass die Spiegelflächen sauber sind.
4. Stellen Sie die Spiegel so auf, dass eine „Endlosreihe“ Ihres Motivs entsteht.
5. Fokussieren Sie mit einem einzelnen Autofokusfeld auf das erste Spiegelbild.
6. Lösen Sie aus.
7. Kontrollieren Sie das Ergebnis.



Krokodil im Wasser oder Alien

1 Die Idee des Bildes

Spiegelungen im Wasser haben ihren ganz eigenen Reiz. Oftmals ergeben sich beim Drehen der Fotos lustige und Fantasie anregende Gestalten. So beispielsweise auch bei diesem Sumpfkrokodil, das nur mit dem Auge und seiner langen Schnauze aus dem Wasser herausschaute. Das absolut ruhige Wasser verstärkt die Spiegelung ebenso wie ein niedriger Kamerastandpunkt. Um 90 Grad gedreht, erinnert diese Aufnahme nun eher an einen Alien als an ein Krokodil, oder?

2 Sie brauchen

- ▶ Zoomobjektiv z. B. 70–200 mm
- ▶ Motiv, das sich im Wasser spiegelt, z. B. Krokodil oder Seerose
- ▶ Stativ

3 Umsetzung

1. Wählen Sie für die Belichtung Av/A.
2. Stellen Sie einen mittleren Blendenwert ein, z. B. f8.
3. Nehmen Sie beim Fotografieren einen niedrigen Aufnahmestandpunkt ein. Je niedriger der Kamerastandpunkt, desto stärker und klarer tritt die Spiegelung auf der Wasseroberfläche hervor.
4. Fokussieren Sie mit einem einzelnen Autofokusfeld das Motiv.
5. Lösen Sie aus.



200 mm / f8 / 1/30 s / ISO 1600